

Jahres-Bericht

von Ostern 1869 bis dahin 1870.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

Lectionsvertheilung während des Sommer-Semesters.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stunden-zahl.
1. 1. Director Dr. Imhof.	3 Latein. 3 Deutsch. 2 Griechisch.		4 Latein.				12.
2. 2. Prorector Professor Dr. Bergmann, Ord. I.	5 Latein. 4 Griechisch.	2 Latein. 4 Griechisch. 3 Geschichte.					14.
3. 3. Conrector Nagel, Ord. II.	4 Griechisch. 3 Geschichte.	8 Latein. 2 Griechisch.					17.
4. 4. Subrector Dr. Döhler, Ord. III.	2 Französisch.	2 Französisch.	6 Latein. 2 Deutsch. 2 Französ. 3 Geschichte u. Geographie.		2 Geographie.		19.
5. 5. Mathematikus Prof. Dr. Schindler.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem. 2 Naturkund.	3 Mathem. 1 Rechnen.			20.
6. 1. Collaborator Dehmel, Ord. VI.						3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geograph.	21.
7. 2. Collaborator Gross, Ord. IV.			6 Griechisch.	10 Latein. 2 Französ.	3 Rechnen..		21.
8. 3. Collaborator Dr. Seyffert, Ord. V.				6 Griechisch.	3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch.		21.
9. 4. Collaborator Dr. Brückner.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Religion.	2 Religion. 2 Deutsch. 3 Geschichte u. Geographie.	3 Französ.		22.
10. 1. Hilfslehrer Plaue.	2 Zeichnen.			2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Naturkund. 3 Schreiben.	2 Zeichnen. 2 Naturkund. 3 Schreiben.	18.
11. 2. Musikdirector Stuckenschmidt.	2 Chorgesang.				2 Gesang.	2 Gesang.	6.
12. 3. prov. Turnlehrer Knörk.	4 Turnen.						4.

Lectionsvertheilung während des Winter-Semesters.

Lehrer.	Prima.	Secunda.	Ober-Tertia.	Unter-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Stundenzahl.
1. 1. Imhof, Ord. I.	8 Latein. 3 Deutsch. 2 Griechisch.					2 Latein.		15.
2. 2. Bergmann, Ord. II.	3 Geschichte.	10 Latein. 2 Griechisch. 3 Geschichte.						18.
3. 3. Nagel, Ord. IIIa.	4 Griechisch.		7 Latein. 6 Griechisch.		3 Geschichte u. Geographie.			20.
4. 4. Döhler, Ord. IIIb.	2 Französ.	2 Französ.	4 Geschichte u. Geographie. 2 Französ. 10 Latein. 2 Deutsch.					22.
5. 5. Schindler.	4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	3 Mathem.	3 Mathem.	3 Mathem. u. Rechnen, 2 Deutsch.			22.
6. 1. Dehmel, Ord. VI.							3 Religion. 10 Latein. 2 Deutsch. 4 Rechnen. 2 Geograph.	21.
7. 2. Gross, Ord. IV.		4 Griechisch.	3 Ovid und Prosodie.	2 Französ.	10 Latein. 2 Französ.			21.
8. 3. Seyffert, Ord. V.				6 Griechisch.	6 Griechisch.	8 Latein. 2 Deutsch.		22.
9. 4. Brückner.	2 Religion. 2 Hebräisch.	2 Religion. 2 Deutsch. 2 Hebräisch.	2 Religion.		2 Religion.	3 Religion. 3 Französ.		22.
10. 1. Plaue.	2 Zeichnen.				2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 2 Naturkund. 3 Rechnen. 2 Geograph.	2 Zeichnen. 3 Schreiben. 2 Naturkund.	23.
11. 2. Stuckenschmidt.	2 Chorgesang.					2 Gesang.	2 Gesang.	
12. 3. Knörk.	Beurlaubt.							

Absolvierte Unterrichts-Pensa.

Prima.

Religion: Im Sommer: Kirchengeschichte, erster Theil. Im Winter: Kirchengeschichte, zweiter Theil, und Römerbrief. Repetitionen.

- Deutsch:** Im Sommer: Litteraturgeschichte von Opitz bis Lessing incl. Im Winter: Göthe's Leben und Schriften. Monatlich ein Aufsatz. Freie Vorträge.
- Latein:** Im Sommer: Horat. Carm. III., Cic. de off. I., Privatim Liv. I. II. Im Winter: Horat. Carm. IV., Epod. 2. 16., Satir. I. 6, 7, 9. II. 2., Cic. Tuscul. I., Tacitus, Germania. Privatim Liv. III. IV. Monatlich ein Aufsatz, wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Viele Oden wurden memoriert. Sprechübungen wurden an die Lektüre angeknüpft.
- Griechisch:** Im Sommer: Ilias I.—VIII. Plato Crito, Demosthenes Olynthische Reden. Im Winter: Ilias IX.—XIV. Sophocles Antigone. Thukydides I. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
- Französisch:** Im Sommer: Phèdre par Racine. Im Winter: Victor Hugo, Ernani. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Sprechübungen. Grammatik nach Borel.
- Hebräisch:** Im Sommer: Exodus, ausgewählte Abschnitte, und einige Psalmen. Im Winter: Psalmen und Stellen aus Jesaias. Die unregelm. Conjugation und das Hauptsächlichste aus der Syntax. Schriftliche Uebungen.
- Geschichte:** Neuere Geschichte, von der Reformation bis 1815.
- Mathematik:** Im Sommer: Stereometrie und höhere Gleichungen. Im Winter: Stereometrie und Syntaktik. Monatlich eine schriftliche Arbeit.
- Physik:** Im Sommer: Akustik; im Winter: Lehre vom Licht.

Secunda.

- Religion:** Im Sommer: Bibelkunde des A. T. Im Winter: Geschichte des Reiches Gottes im neuen Bunde, Matthäusevangelium. Repetition des Katechismus.
- Deutsch:** Im Sommer: Erklärung von Schillers Drama Wilhelm Tell. Im Winter: Lektüre des Nibelungenliedes im Urtext mit Belehrungen aus der historischen Grammatik. Monatlich ein Aufsatz. Freie Vorträge und Disponierübungen.
- Latein:** Im Sommer: Cic. Oratt. in Catil. I. II. Liv. XXI. erste Hälfte, Vergil. Aen. I. Privatim Caes. bell. civ. II. Im Winter: Cic. div. in Q. Caecilium, Liv. XXI. zweite Hälfte, Vergil. Aen. II. III. und einiges aus den Georgica. Privatim Caes. b. civ. III. Repetition und Vervollständigung der Syntax. Vierteljährlich ein Aufsatz von den Obersecundanern, wöchentlich eine Stilarbeit.
- Griechisch:** Im Sommer: Xenophon Hellenica IV. 4 ff. Odyssee XI. XII., privatim VI.—IX. Im Winter: Herodot L. I. und später Xenophon Hellenica V., Odyssee XIII. XIV., privatim XV. XVI. Syntax nach Krüger. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale.
- Französisch:** Lektüre aus Schütz Lesebuch. Syntax nach Plötz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen.
- Hebräisch:** Die regelmässige Formenlehre. Lektüre aus dem Lesebuch. Schriftliche Uebungen.
- Geschichte:** Geographie von Alt-Italien und Römische Geschichte.
- Mathematik:** Im Sommer: Aehnlichkeit der Figuren und Kreislehre, Potenzen und Wurzeln. Im Winter: Trigonometrie. Monatlich eine schriftliche Arbeit.
- Physik:** Im Sommer: Bewegungserscheinungen. Im Winter: Anfangsgründe der Chemie und Einleitung in die Physik.

Tertia.

- Religion:** Im Sommer: Evang. Lucae und Erklärung des 3., 4. und 5. Hauptstücks. Im Winter: Leben Jesu in synoptischem Zusammenhange und Geographie von Palaestina.
- Deutsch:** Lektüre und Erklärung erzählender und lyrischer Gedichte aus Echtermeyer. Zusammenfassende Uebersicht der Satzlehre. Dreiwöchentlich ein Aufsatz. Anleitung zum Disponieren. Declamierübungen. (Von Michaelis ab war die Klasse getheilt.)
- Latein:** Im Sommer: Caes. b. Gall. V. und VI. Ovid. Metam. VIII. mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre. Im Winter: IIIa. Caes. b. civ. I. privatim b. Gall. I. Ovid. Met. IX. mit Auswahl. Prosodie und Versübungen. Grammatik § 281—342. IIIb. Caes. b. Gall. I. und II. erste Hälfte. Ovid. Metam. I. mit Auswahl. Prosodie. Grammatik § 187—280. — Wöchentlich Exercitium oder Extemporale.

Griechisch: Im Sommer: Xenoph. Anab. II. Verba auf μ und anomala. Im Winter: III a. Xenoph. Anab. III. Das Wichtigste aus der Homerischen Formenlehre, angeknüpft an Odys. I. Das Gelesene wurde memoriert. Grammatik: Verba anomala und das Hauptsächlichste aus der Casuslehre. III b. Lectüre aus dem Lesebuch und später aus Xen. Anab. I. Grammatik: Verba contracta, liquida und auf μ . — Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
Französisch: Im Sommer vereinigt, im Winter getheilt: Charles XII. par Voltaire, Grammatik Th. II. § 1—48. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit.
Geschichte: Im Sommer: Deutsche Geschichte bis zum Interregnum. Im Winter: Geschichte des Brandenburgisch-Preussischen Staates mit steter Berücksichtigung der deutschen Geschichte.
Mathematik: Im Sommer: Kreislehre, Proportionen und Wurzelausziehung. Im Winter: III a. Lehre von den Potenzen, Wurzeln und imaginären Grössen. III b. Eigenschaften der Dreiecke und Vierecke. Häusliche Aufgaben.
Naturkunde: Im Sommer: Zeitrechnung und Kalender.

Quarta.

Religion: Geschichte des alten Bundes, 1. und 2. Theil, verbunden mit Bibellectüre. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder.
Deutsch: Lesen und Erklären leichter Gedichte aus Echtermeyer, Abschluss der Satzlehre, Fremdwörter. Uebungen im Nacherzählen und Declamieren. Alle drei Wochen ein kleiner Aufsatz.
Latein: Cornelius Nepos, ausgewählte Vitae. Grammatik § 129—186. Wöchentliche Exercitia oder Extemporalia.
Griechisch: Regelmässige Formenlehre bis zum Verbum mutum incl. Vocabellernen. Schriftliche Uebungen wöchentlich.
Französisch: Plötz, Elementarbuch § 41 bis Ende. Correctur alle 14 Tage.
Geschichte u. Geographie: Alte Geschichte, Geographie der Länder am Mittelmeere.
Mathematik u. Rechnen: Im Sommer: Decimalbrüche, geometrische Vorübungen. Im Winter: Eigenschaften der Linien und Winkel. Die Congruenz der Dreiecke.

Quinta.

Religion: Biblische Geschichten aus dem neuen T. Erklärung des ersten, Memorieren des zweiten Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder.
Deutsch: Der erweiterte einfache und der zusammengesetzte Satz. Diktate zur Einübung der Orthographie und Interpunktion. Declamirübungen.
Latein: Unregelmässige Formenlehre, gelegentlich wichtige syntaktische Regeln. Correctur wöchentlich.
Französisch: Plötz, Elementarbuch § 1—40.
Geographie: Im Sommer: Europa. Im Winter: Die aussereuropäischen Erdtheile. Anleitung zum Kartenzeichnen.
Rechnen: Bruchrechnung, Kopfrechnen. Regeldetri.

Sexta.

Religion: Biblische Geschichten aus dem alten T. Memorieren des ersten Hauptstückes. Bibelsprüche und Kirchenlieder.
Deutsch: Der einfache Satz. Gebrauch der Präpositionen. Orthographische Dictate wöchentlich.
Latein: Regelmässige Formenlehre nach dem Tirocinium § 1—86. Wöchentlich eine häusl. Arbeit.
Geographie: Die nothwendigsten geographischen Vorbegriffe. Orientierung am Globus und auf der Landkarte. Gebirge und Gewässer von Europa.
Rechnen: Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen.

Der Unterricht im Zeichnen wurde nach dem Reglement vom 30. November 1863, der Gesangunterricht in 3 Abtheilungen ertheilt, von denen die dritte und zweite aus Schülern der Sexta und Quinta, die erste aus Schülern aller Classen gebildet ist. Die zur ersten Abtheilung gehörenden Sextaner und Quintaner waren von den für Sexta und Quinta bestimmten Singstunden dispensiert.

Die 1. Abtheilung führte die liturgischen Gesänge im Hauptgottesdienst der St. Katharinenkirche aus (mit Ausnahme der in die Ferien fallenden Sonn- und Festtage).

Der Turnunterricht war für das Sommersemester provisorisch dem Lehrer Knörk übertragen und fand für alle Klassen wöchentlich an zwei Nachmittagen (Dienstag und Sonnabend von 5—7 Uhr) auf dem Turnplatze statt, im Winter fiel er mit Genehmigung des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums aus, weil der Turnlehrer zur Absolvierung des Cursus an der Central-Turn-Anstalt zu Berlin beurlaubt war.

Verzeichniss der Schulbücher.

- Religion.** Hollenberg, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Abth. 1 in V—III. Abth. 2 in II—I. Zahn, bibl. Historien B. in VI—V. Das griech. neue Testament in II—I.
- Deutsch.** Preussisches Lesebuch 1. Cursus in VI. Dasselbe 2. Cursus in V—IV. Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte in VI—III.
- Latein.** Ellendt-Seyffert, lateinische Grammatik VI—III. Zumpt, lateinische Grammatik in II—I. O. Schulz, Tirocinium in VI. O. Schulz, Aufgaben zum Uebersetzen in VI—IV. Jacobs, Elementarbuch 1. in V. Tischer, Uebungsbuch in IV. Berger, stilist. Vorübungen in III. Seyffert, Uebungsbuch in II. Seyffert, Materialien in I.
- Griechisch.** Krüger, Sprachlehre für Anfänger IV—I. Spiess, Uebungsbuch in IV. Franke, Aufgaben 1. und 2. Cursus in III—II. 3. Cursus in I.
- Französisch.** Plötz, Lehrbuch 1. Cursus in V—IV. Plötz, Schulgrammatik in III. Plötz, Vocabulaire systém. in III. Schütz, Lesebuch für untere und mittlere Classen in III. Schütz, Lesebuch für höhere Classen in II. Borel, Grammaire française in II—I.
- Hebräisch.** Gesenius, Grammatik in II—I. Gesenius, Lesebuch in II. Hebräische Bibel in I.
- Geschichte.** Peter, Geschichtstafeln in IV—I. Dietsch, Grundriss in III—I. Peter, Zeittafeln der griech. und röm. Geschichte in II—I.
- Geographie.** Daniel, Leitfaden in VI—IV. Daniel, Lehrbuch in III—I.
- Mathematik.** Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik in III—I. Meyer Hirsch, Sammlung etc. in III—I. Vega, Logarithmentafeln in II—I.
- Physik.** Joh. Müller, Lehrbuch d. Physik in III—I.

Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima und Secunda.

Deutsche Themata.

a. In Prima.

1. In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne.
2. Vergleichung der Lebensbilder auf dem Schilde des Achilleus und in der Schillerschen Glocke.
3. Wäre Sokrates ein tragischer Charakter?
4. a) Charakter des Marinelli in Lessings Emilia Galotti.
b) In wie fern dürfen körperliche Gebrechen auch vom dramatischen Dichter dargestellt werden?
5. Ausarbeitung gehaltener Vorträge über Gegenstände aus der Litteratur und Geschichte.
6. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. Cid.
7. Welchen Culturzustand Deutschlands schildert Göthe in seinem Drama Götz von Berlichingen?
8. a) Was hatte Göthe gelernt, als er die Universität Leipzig bezog?
b) Metrische Bearbeitung eines selbstgewählten Stoffes.
9. Die Höhe reizt uns, nicht die Stufen. Göthe.
10. Ausarbeitung von gehaltenen Vorträgen.
11. Welchen nachtheiligen Einfluss übte auf Tasso die Einsamkeit? (Klassenarbeit.)

b. In Secunda.

1. Abschiedsgruss an den Winter.
2. Die hebräische Schöpfungsurkunde verglichen mit Ovids Darstellung von der Entstehung der Welt.
3. Der Schiffbruch des Aeneas.
4. Gertrud und Hedwig, nach Schillers Drama Wilhelm Tell.
5. Der Mensch, das Kind der Sorge.
6. Die Rede des Herbstes.
7. Wodurch wurde der Verfall und endliche Untergang Karthagos herbeigeführt?
8. Welchen Nutzen gewähren die Eisenbahnen?
9. Der Inhalt von Göthes Clayigo in Erzählungsform.
10. Der Tod des Priamus. Freie Bearbeitung von Vergil, Aen. II. 5—56 in Nibelungenstrophen.

Lateinische Themata.

a. In Prima.

1. Rhodii quomodo se gesserint in bello quod Romanis fuit cum Perseo rege, Livio duce exponatur.
2. Perseus mutationis rerum humanarum exemplum insigne.
3. Exerae nationes quam aperte Romanis adulatae sint, exemplis nonnullis comprobetur e Livio petitis.
4. Tarquinii quid conati sint, ut regnum recuperarent, exponatur.
5. Amor patriae quantum valuerit ad remp. Romanorum et stabiliendam et augendam, exemplis demonstratur.
6. Non dubitari debet, quin fuerint ante Homerum poetae.
7. Quid Horatius ad bene beateque vivendum necessarium duxerit?
8. Cicero et occupatus profuit civibus et otiosus. (Klassenarbeit.)
9. M. Catonem tam e republica fuit nasci quam Scipionem; alter enim cum hostibus nostris bellum, alter cum moribus gessit. Seneca.
10. Quod Tacitus dicit: miseriae tolerantur, felicitate corrumpimur, populi Romani historia comprobetur. (Klassenarbeit.)

b. In Secunda.

1. Quibus rebus Cicero consul conspirationem Catilinariam ita comprehenderit, ut ius fasque esset supplicium de coniuratis sumi.
2. De causis et initiis belli Punici secundi Livio duce disputetur.
3. Ciceronis in Q. Caecilium orationis argumentum.
4. Catilinae consiliis haud paucos etiam honestiorum hominum favisse exponatur.

Themata zu den Abiturientenarbeiten.

Ostern 1870. Deutsch: Welches ist der Grundgedanke in Sophokles Antigone, und in wie fern sind die beiden Hauptpersonen die Träger desselben?

Lateinisch: Appii Claudii nequitia summum in discrimen vocatam esse rempublicam Romanorum.

Mathematik: 1) Ein Dreieck zu construieren, wenn dazu gegeben sind: ein Winkel (α), das Verhältniss der Summe der den Winkel einschliessenden Seiten zur dritten Seite ($s : a = 5 : 3$), und sein Inhalt gleich einem Quadrat ($F = m^2$). 2) Es soll der Flächeninhalt eines Dreiecks berechnet werden, wenn ein Winkel desselben ($\alpha = 68^\circ 24' 56''$), die von seinem Scheitelpunkte gezogene Schwerlinie ($f = 97''$) und der Radius des dem Dreieck umschriebenen Kreises ($r = 72''$) gegeben sind. 3) Folgendes System von Gleichungen aufzulösen:

$$\frac{1}{4} (x-y)^2 = \frac{2}{3} (x-y) + \frac{3}{2} 0$$
$$\frac{1}{3} x^2 y^2 + 33 = 100 xy.$$

4) Der Mantel eines abgestumpften geraden Kegels beträgt $200,25 \square''$, die Seite $s = 8,2''$; die Seite ist gegen die grössere Grundfläche unter einem Winkel $\alpha = 70^\circ 22' 35''$ geneigt; wie gross ist das Volumen des Kegelstumpfes?

II. Mittheilungen

aus den Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Collegiums.

1869. 10. April. Die Candidaten des höhern Schulamts sollen künftig das Probejahr an ein und derselben Anstalt absolvieren. Ausnahmefälle bedürfen der Genehmigung der vorgeetzten Behörde.

17. April. Den Lehrern wird empfohlen ihr Mobiliar gegen Feuerschaden zu versichern.

30. April. Das Lüften der Klassen in den Zwischenstunden und zu sonst geeigneter Zeit wird in Erinnerung gebracht.

30. April. Die Verhandlungen der 16. Westphälischen Direktoren-Conferenz werden zur Anschaffung empfohlen.

8. Juni. Auf den neuen sechsmonatlichen Cursus an der Central-Turn-Anstalt zu Berlin, welcher am 1. October beginnt, wird hingewiesen.

19. Juli. Ministerialverfügung vom 3. Juni, betreffend Vorschläge zur Vereinfachung und Revision des Reglements für die Abiturientenprüfung vom 4. Juli 1834.

10. December. Die Anwendung der neuen Mass- und Gewichtsordnung von Ostern 1870 an betreffend.

1870. 1. Januar. Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen, 2. Theil, wird zur Anschaffung empfohlen.

7. Januar. Die Ferienordnung wird, wie folgt, festgestellt:

1. Osterferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 6. April.

Schulanfang: Donnerstag, den 21. April.

2. Pfingstferien:

Schulschluss: Freitag, den 3. Juni, Nachmittags.

Schulanfang: Donnerstag, den 9. Juni.

3. Sommerferien:

Schulschluss: Sonnabend, den 9. Juli.

Schulanfang: Montag, den 8. August.

4. Michaelisferien:

Schulschluss: Sonnabend, den 1. October, resp. Mittwoch, den 28. September.

Schulanfang: Montag, den 17. October, resp. Donnerstag, den 13. October.

5. Weihnachtsferien:

Schulschluss: Mittwoch, den 21. December.

Schulanfang: Donnerstag, den 5. Januar 1871.

19. Januar. Giebels Zeitschrift für die gesammten Naturwissenschaften wird empfohlen.

III. Statistische Verhältnisse.

A. Frequenz.

1. Im Sommer-Semester.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	11	11	—	—	9	2
Secunda	27	27	—	—	12	15
Tertia	41	39	1	1	27	14
Quarta	42	42	—	—	30	12
Quinta	38	35	1	2	28	10
Sexta	33	33	—	—	24	9
Summa	192	187	2	3	130	62

2. Im Winter-Semeter.

Klasse.	Gesamtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdische.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	14	14	—	—	10	4
Secunda	32	32	—	—	16	16
Ober-Tertia	22	21	—	1	13	9
Unter-Tertia	31	31	—	—	26	5
Quarta	26	25	1	—	14	12
Quinta	37	35	—	2	26	11
Sexta	39	38	—	1	31	8
Summa	201	196	1	4	136	65

B. Abiturienten.

Das Zeugniß der Reife erhielten:

	Name.	Geburtsort.	Stand des Vaters.	Confession.	Alter.	Aufenthalt in der		Beruf.
						Anstalt	Prima.	
Ostern 1870.	Wilhelm Godbersen.	Brandenb.	Ziegeleibesitzer.	ev.	18 ³ / ₄	10 ¹ / ₂	2	Forstfach.
	Paulus Siemon.	Nedlitz.	Prediger.	"	19 ¹ / ₂	7	2	Theologie.
	Max Braune.	Brandenb.	Ziegeleibesitzer.	"	18 ¹ / ₂	10	2	Philologie.
	Max Kluge.	Brandenb.	Justizrath.	"	20 ³ / ₄	12	2	Math. u. Naturw.
	Oscar Gebhardi.	Bellingen.	Pastor emer.	"	21 ³ / ₄	1 ¹ / ₂	1 ¹ / ₂	Medicin.

Godbersen wurde von der mündlichen Prüfung dispensiert.

C. Ausserdem sind im Laufe des Schuljahres abgegangen:

Auf andere Schulen: aus II. Linde, Kamlah; aus III. Gitzler, Stegemann I.; aus IV. Bambach, Kerney, Stegemann II.; aus V. Müller I., Müller II., Siber I.; aus VI. Siber II., Moebius. — Zu bürgerlichen Berufsarten giengen über aus I. Gantzer und Benda; aus II. Plaue, Korndorf, Kluge, Klein, Seyring; aus III. Kleist, Hannemann, Zander.

IV. Vermehrung der Bibliothek und des Lehrapparates.

A. Der Lehrerbibliothek.

1. Durch Geschenke a) von dem Königl. Ministerium: Riedels Codex diplom. Brandenburg., Namenverzeichniss Bd. 3. b) von der Preuss. Haupt-Bibelgesellschaft: Thilos Geschichte der Preuss. Haupt-Bibelgesellschaft von 1814—64. c) von dem unterm Director: Antons Studien zur latein. Grammatik u. Stilistik 2. Aufl. d) von dem Buchhändler Herrn A. Koch hierselbst: Des Horatius lyr. Dichtungen von Klamer-Schmidt. — Propertii Carmina ed. Paldamus. — Das christl. Kunstblatt. — e) von dem Prof. Bergmann: Aonii Palearii oratio pro S. Sulpicio in L. Murenam Paris. 1826. Garatonii ad Ciceronis orat. pro Plancio curae secundae. Bonon. 1813. — van Dam, Specimen literarium in Ciceronis orat. pro Sextio Lugd. Bat. 1824.

2. Durch Ankauf aus dem Bibliotheksfonds: Homers Ilias u. Odyssee von Düntzer. Homeri Odyssea ed. La Roche. Kirchhoff, die Composition der Odyssee. La Roche, Homer. Studien

— Text, Zeichen u. Scholien des Codex Venetus zur Ilias — die Homerische Textkritik im Alterthum. — Ueber den Hiatus u. s. w. — Ueber den Gebrauch von *ὄπι* bei Homer. — Ueber die Entstehung der Homer. Gedichte. Euripidis Tragoediae ed. Fix. Euripidis Tragoediae quatuor ed. Brunck. Euripidis Cyclops rec. Hoepfner. Euripidis Supplices rec. G. Hermann. Euripidis Tragoediae rec. Seidler. Euripidis Supplices et Iphigenia in Aulide et in Tauris cum adnot. Marklandi etc. dips. 1822. Euripidis Ion rec. G. Hermann. Euripidis Iphigenia in Aulide rec. Hartung. Fr. Jacobs, Animadvers. in Euripidis Tragoedias. G. Hermann, Observatt. critt. in Aeschylum et Euripidem. Theokrits Idyllen erkl. von Fritzsche. Theocriti Bionis Mosechi reliquiae ed. Ahrens. Tom. I. Theocritus Bion Moschus ed. Meinecke Berol. 1856. Plutarchi opera edd. Doehner et Dübner. Fragmenta Philosophorum Graec. coll. etc. Mullach. T. I. — Clementis Alexandrini Opera ed. Sylburg. Colon. 1688. — Socratis Scholast. et Hermiae Sozomeni historia eccles. ed. Henr. Valesius. Mogunt. 1677. Du-Cange, Glossarium ad scriptores mediae et infimae graecitatis. 2 Voll. Lugd. 1688. Weidner, Commentar zu Vergils Aeneis. Ciceronis opera ed. Garatonius. Historia miscella rec. Eyssenhardt. Corpus inscriptionum latinorum Vol. I. — H. Nissen, Das Templum. A. Zumpt, Das Criminalrecht der röm. Republik. Bd. 2, 2. Studien zur griech. u. latein. Grammatik, herausgeg. von G. Curtius. Bd. I, II. Neue Jahrbücher für Philol. u. Pädag. 1869. Rhein. Museum für Philol. Jahrg. 23, 24. Hermes, Zeitschr. für kl. Philol. Forts. Philologus. Bd. 23—28. Encyclopädie des ges. Erziehungs- u. Unterrichtswesens von K. A. Schmid. Bd. 1—7. W. Schrader, Erziehungs- u. Unterrichtslehre. Spiess, Turnbuch. Stiehls Centralblatt 1869. Zeitschrift für das Gymnasialwesen. 1869. L. Napoleon, Gesch. Jul. Caesars. Bd. 1. Hertzberg, die Geschichte Griechenlands unter der Herrschaft der Römer. Peter, Gesch. Roms. Bd. 3. Preuss. Kaiser Diocletian. Archiv für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. 5—11. Caro, Gesch. Polens. E. Littré, Dictionnaire de la langue française. Forts. Zarnckes liter. Centralblatt 1869.

Ausserdem wurden die Kosten für die Anfertigung eines vollständigen Real-Catalogs von den städtischen Behörden extra ordinem bewilligt.

B. Der mathematischen Bibliothek.

1. Poggendorff, Annalen. Jahrgang 1869. 2. Crelle, Journal. Jahrgang 1869. 3. Hirzel und Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen. Jahrgang 1869. 4. Karsten, Encyclopaedie der Physik, Bd. 1. Einleitung in die Physik. 5. Hofmann, Einleitung in die moderne Chemie. 6. Tyndall, der Schall. 7. Gretschel, Organische Geometrie. 8. Wittwer, Alexander von Humboldt.

C. Des physikalischen Cabinets.

Zur Ergänzung der Apparate wurde aus dem Reserve-Fonds des Gymnasiums eine Summe von 500 Thlrn. bewilligt und dafür im Laufe des Jahres angeschafft: 1. Eine Doppelsirene nach Helmholtz. 2. Ein Gebläse-Tisch. 3. Eine Zungenpfeife, Trompete C, nebst dazu gehörigen 12 Resonatoren. 4. Ein Pauken-Apparat. 5. Eine 12' lange Messingspirale. 6. Ein Spektroskop nach Hofmann in Paris. 7. Ein Morsescher Telegraph nach Siemens (Reliefschreiber). 8. Ein Galvanoskop. 9. Ein Volta-Induktor nach Siemens mit 28676 resp. 4235 Drahtwindungen. 12. Eine Wippe.

D. Der Schülerbibliothek.

1. Friedrich der Weise, Kurfürst von Sachsen. 2. Sporschill, dreissigjährig. Krieg. 3. Schmidt, die Hohenstaufen und ihre Zeit. 4. Schmidt, bis zum westphälischen Frieden. 5. Künstler, Historische Gemälde. 6. Jäkel, Geschichte der Reformation. 7. Niedergesäss, Prinz Eugen. 8. Heppe, Philipp Melanchthon. 9. Oppermann, Konradin. 10. Körner, Geschichten aus der Geschichte. 11. Munk, Geschichte der griechischen Litteratur. 12. Munk, Geschichte der römischen Litteratur. 13. Stahr, Tiberius. 14. Stahr, Cleopatra. 15. Braun, Historische Landschaften. 16. Springer, die klassischen Stätten von Jena und Ilmenau. 17. Berneck, die Welt in Waffen. 18. Schupp, die Entstehung des Klosters Arnstein. 19. Horn, durch die Wüste. 20. Schupp, der Freiherr von Stein. 21. Horn, der Kaffernhäuptling. 22. Hoffmann, Hochmuth kommt vor den Fall, Herzlos und

Herzensgut u. a. Erzählungen. 23. Schneider, Segen der alten Griechen. 24. Adelberg, die griechische Geschichte, die alte Geschichte. 25. Pfahler, der erste Kreuzzug. 26. Rumpel, kleine Propyläen. 27. Schmidt-Weissenfels, Scharnhorst. 28. Pfahler, Konstantin d. Gr. 29. Sporschill, Geschichte der Hohenstaufen. 30. Holberg, ausgew. Komödien. 31. Staël, Korinna. 32. Brandrupp, Wilhelm I. 33. Sterne, Yoricks empfindsame Reise. 34. Vilmar, Geschichte der deutschen National-Literatur. 35. Bernstein, Naturwissenschaftliche Volksbücher. 36. Defoë, Robinson. 37. Byron, Harolds Pilgerfahrt. 38. Lope de Vega, Schauspiele. 39. Jäger, die punischen Kriege. 40. Stacke, Erzählungen aus der neuen Geschichte. 41. Russ, in der freien Natur. 42. Cosel, Geschichte des Preuss. Staates und Volkes. 43. Hesekei, das Buch vom Grafen Bismarek. 44. Heinemann, Lothar von Sachsen. 45. Keferstein, Charakterbilder. 46. Hertzberg, Rom und König Pyrrhus. 47. Baur, E. M. Arndts Leben. 48. Becker, Erzählungen aus der alten Welt.

V. Stiftungen.

Aus dem Lemkeschen Fonds haben Bücher erhalten: I. de Niem und Ballien, II. Brückner, Orthelius; III. Plaue; IV. Nicolai, Zerm; V. Mehlhaus, Zöller; VI. Kummer, M. Lucke, Burchardt. Aus dem Weisseschen Legate sind Praemienbücher vertheilt worden an die Primaner Godbersen und Braune, die Secundaner Frantz und Herchner.

Zu den beiden vorhandenen Stiftungen kam unter dem 18. Oct. 1869 die Brautstiftung hinzu, über welche das nachstehende Statut aufgestellt ist:

„Statut der Braut-Stiftung.“

§. 1. Zum Andenken an den verewigten Gymnasialdirektor Braut ist von Verehrern desselben ein Fonds von 269 Thlr. 5 Sgr. 10 Pf. angesammelt, der den Namen Braut-Stiftung führen soll.

§. 2. Der Zweck der Stiftung ist: befähigte, fleissige und bedürftige Schüler des Gymnasiums der Stadt Brandenburg mit nützlichen, aus den Revenüen des Fonds anzukaufenden Büchern zu unterstützen.

§. 3. Bis zu dem Zeitpunkt, wo der Fonds auf dreihundert Thaler angewachsen ist, wird zur Erfüllung des Stiftungszweckes (§ 2) nur die Hälfte der jährlichen Zinsen an den Director des Gymnasiums oder den ersten Oberlehrer desselben gezahlt. Dieser verwendet die empfangene Summe zum Ankauf von Büchern, welche allemal am 4. Dezember, als dem Todestage des Direktors Braut, einem oder zwei Schülern der Anstalt ausgehändigt werden.

§. 4. Die Auswahl der zu unterstützenden Schüler unterliegt dem freien Ermessen des Lehrercollegiums der Anstalt.

§. 5. Die Verwaltung des Fonds übernimmt der Magistrat der Stadt Brandenburg. Dem Depositorium der Stadt-Haupt-Kasse sind die Bestände des Fonds zugeführt, und diese hat alljährlich die nach Massgabe des Statuts verfügbaren Zinsen zur stiftungsmässigen Verwendung zu offerieren.

Brandenburg, den 18. October 1869.

Der Magistrat: **Gobbin.**“

Das erste Büchergeschenk aus der Braut-Stiftung erhielt der Primaner Hechel.

VI. Chronik.

Das Sommersemester begann Montag, den 5. April mit der feierlichen und öffentlichen Einführung des unterzeichneten Directors*) in sein neues Amt durch den Königl. Compatronats-

*) Dr. Albert Imhof, geb. 12. Juni 1827 zu Gross-Kochberg bei Rudolstadt, erhielt seine wissenschaftliche Vorbildung in Schul-Pforte 1840—1846, besuchte die Universitäten Halle und Berlin 1846—1851, genügte seiner Militairpflicht, wurde nach Absolvierung der Staatsprüfungen im J. 1852 durch Bestallungsurkunde vom 23. Februar 1853 als Collaborator an die lateinische Hauptschule der Franckeschen Stiftungen zu Halle berufen, am 20. Juli 1856 zum Oberlehrer an derselben Anstalt ernannt, am 10. Nov. 1868 zum Director des hiesigen Gymnasiums gewählt und durch allerhöchste Cabinets-Ordre vom 23. Dec. 1868 bestätigt. Im Druck erschienene Schriften: T. Flavius Domitianus. Ein Beitrag zur Geschichte der römischen Kaiserzeit. Halle 1857. 8. — De Silvarum Stacionarum condicione critica. Halis 1859. 4. — P. Papinii Statii ecloga ad uxorem. Hal. 1863. 4. — Emendationes Statianae. Hal. 1867. 4. —

Commissarius, Superintendenten Bauer und den Vertreter des städtischen Patronats, Oberbürgermeister Gobbin. Ich selbst führte sodann den vom Magistrat zum vierten Collaborator und Religionslehrer gewählten und als solchen von der vorgesetzten Behörde bestätigten Dr. Brückner*) in den Kreis der Schule ein und verpflichtete die neu aufgenommenen Schüler zum Gehorsam gegen die Ordnungen der Anstalt.

Vom 4.—14. Mai war Dr. Seyffert, vom 1—14. August Prof. Dr. Bergmann beurlaubt, beide durch die Bereitwilligkeit der Collegen in ihren Lehrstunden vertreten.

Mit dem 1. Juli wurde eine für alle Klassen gleichmässige Erhöhung des jährlichen Schulgeldes auf 24 Thlr. eingeführt; zu gleicher Zeit fand die Fixierung, resp. Erhöhung der Besoldungssätze für die Lehrer auf diejenigen Normal-Beträge statt, welche durch die C. Verfügung vom 10. Jan. 1863 für die Städte zweiter Klasse festgestellt worden sind.

Am 5. September feierten Lehrer und Schüler gemeinsam das heilige Abendmahl in der St. Katharinenkirche.

Am 14. September, nach Schluss der Vormittagslektionen, entwickelte Prof. Dr. Schindler in einer vor dem versammelten Coetus gehaltenen Rede die Verdienste Alexanders von Humboldt um die Kenntniss der Natur.

Mit dem Beginn des Wintersemesters war es möglich geworden, zwei für das Gedeihen der Anstalt wichtige Einrichtungen in das Leben zu rufen. Einmal wurde die über die Zahl von fünfzig Schülern angewachsene Tertia in zwei subordinierte Klassen getheilt, und sodann wurde die Lehrerbibliothek, welche bis dahin in vier verschiedenen, völlig unzureichenden Räumen des Gymnasial-Gebäudes untergebracht war, in ein neu hergerichtetes, geräumiges und mit Lesezimmer versehenes Local übergeführt. Die Baukosten bewilligten die städtischen Behörden mit dankenswerther Bereitwilligkeit aus dem Reserve-Fonds des Gymnasiums.

Den Geburtstag Sr. Maj. des Königs beging das Gymnasium am 21. März, Nachmittags 2 Uhr, durch eine Vorfeier, da ein Theil des Singschors am Feste selbst durch Mitwirkung bei dem liturgischen Gottesdienste in der St. Katharinenkirche in Anspruch genommen war. An die von Gesang eingeleiteten Deklamationen der Schüler aus allen Klassen schloss sich die Festrede des Dr. Seyffert, in welcher er die Verdienste der Regierungen unserer Könige namentlich um die Hebung des Gymnasialunterrichts in seinen bestimmenden Zweigen hervorhob, sowie die Vertheilung der Prämienbücher aus dem Weisseschen Fonds. Das Löwische *Salvum fac regem domine* beendete die Festlichkeit, an welcher sich ein zahlreiches Publikum aus den der Schule nahe stehenden Kreisen betheiligte hatte.

Am 31. März wurde die mündliche Abiturientenprüfung unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulraths Gottschick abgehalten. Sämmtliche Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife.

Die Schule fiel aus am 23. Mai, weil sich das Gymnasium an der Feier des Jahresfestes des Gustav-Adolphs-Vereins für die Provinz Brandenburg betheiligte, desgleichen am 27. August, wo Lehrer und Schüler die jährliche Turnfahrt unternahmen, und am 10. November wegen des allgemeinen Buss- und Bettags. Ausserdem fanden Nachmittagsspaziergänge, wie gewöhnlich, vierteljährlich statt.

Mit Schluss des Schuljahres scheidet der Hilfslehrer Herr Plaue aus seinem langjährigen Verhältniss zum Gymnasium aus, weil es im Interesse der Anstalt als dringend geboten erschien, die bisher von ihm erteilten Lectionen in die Hand eines ordentlichen Gymnasial-Elementarlehrers zu legen, der zugleich den Turnunterricht zu übernehmen hat. Seine bisherigen Amtsgenossen wie seine Schüler werden dem treuen und gewissenhaften Lehrer ein dankbares Andenken bewahren.

*) Dr. Johann Traugott Brückner, geb. 20. September 1835 in Gross-Läsowitz, Kr. Liegnitz, besuchte, nachdem er bereits als Elementarlehrer thätig gewesen war, das Gymnasium zu Liegnitz und nach bestandener Maturitätsprüfung die Universität Berlin, Ostern 1861 bis dahin 1865, um Philosophie, Theologie und Orientalia zu studieren. Mit der im Druck erschienenen Schrift *de tribus ethices locis, quibus differt Kantius ab Aristotele Berol.* 1866 erwarb er sich die philosophische Doktorwürde u. legte bald darauf die Staatsprüfung ab. Von Ostern 1865 bis Ostern 1866 verwaltete er die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Realschule zu Frankfurt a./O., absolvierte dann das Probejahr am Wilhelmsgymnasium zu Berlin u. blieb an derselben Anstalt als Hilfslehrer bis Ostern 1868, wo er eine ordentliche Lehrerstelle an der höhern Bürgerschule zu Fürstenwalde übernahm. Von da ward er nach Brandenburg berufen.

Gemeinschaftlichen Lehrer und den Vorstand des städtischen Erziehungsausschusses, Oberbürgermeister (Herrn) Hofmann, haben sich am 14. April 1893 im städtischen Rathssaal (Herrn) Hofmann) zu einer Besprechung vereinigt, um die Angelegenheiten der Schulverwaltung zu besprechen. Die Besprechung wurde von Herrn Hofmann geleitet und die Verhandlungen verliefen in jeder Hinsicht sehr befriedigend. Die Beschlüsse der Besprechung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Vom 1. Juli 1893 an wird die Schule von Herrn Hofmann geleitet. Die Beschlüsse der Besprechung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Zur Nachricht!

Mit dem Beginn des Wintersemesters wird die Schule von Herrn Hofmann geleitet. Die Beschlüsse der Besprechung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Das Sommersemester beginnt Donnerstag, den 21. April, Morgens 9 Uhr, mit einer gemeinsamen Versammlung in der Aula.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich am Mittwoch, den 20. April, von Morgens 9 Uhr ab, im Gymnasium anwesend sein. Die von andern Schulen kommenden haben Zeugnisse mitzubringen.

Dr. A. Imhof,
Director.

Die Schule hat am 20. April eine Versammlung in der Aula abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Schule besprochen wurden. Die Beschlüsse der Versammlung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Am 20. April wurde die monatliche Abrechnung der Verwaltung für den Monat März abgelesen und genehmigt. Die Beschlüsse der Versammlung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Die Schule hat am 20. April eine Versammlung in der Aula abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Schule besprochen wurden. Die Beschlüsse der Versammlung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Mit Schluss des Schuljahres 1892/93 hat die Schule eine gute Arbeit geleistet. Die Beschlüsse der Versammlung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.

Die Schule hat am 20. April eine Versammlung in der Aula abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Schule besprochen wurden. Die Beschlüsse der Versammlung sind in der folgenden Zusammenfassung enthalten.